

15 Jahre Bremer Rathschor

Beethoven-Messe „Missa solemnis“ beim Silvester-Konzert mit dem Göttinger Barockorchester

VON MARGOT MÜLLER

Schwachhausen. Mit einer feierlichen Beethoven-Messe wird der Bremer Rathschor zum Jahreswechsel sein 15-jähriges Bestehen festlich begehen. Mit diesem Silvester-Konzert möchte der Chor seinem Publikum und sich selbst in der Kirche St. Ursula in Schwachhausen ein Geburtstagsgeschenk beschenken.

Und die „Missa solemnis“ von Beethoven ist wahrhaftig feierlich, was den Einsatz von Posaunen und Pauken sowie von Oboen und Hörnern zur Ausgestaltung der Liturgie von Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus und Benedictus angeht. Vier Jahre arbeitete Beethoven bis 1823 an dem Werk, das als eine seiner bedeutendsten Kompositionen gilt.

Antonius Adamske, künstlerischer Leiter des Rathschors, kündigt mit diesem anspruchsvollen Projekt eine „Gipfelbesteigung“ an. Denn es ist nachzulesen, dass man diese selten aufgeführte Messe als „Gipfelwerk der ars sacra“ bezeichnet und zudem als sperrig, laut und als sehr schwierig einschätzt. Hinzu kommen hohe Anforderungen an die Chorstimmen und Solisten.

Gemeinsam mit dem Göttinger Barockorchester will es der Rathschor wagen, und Dirigent Adamske versichert: „Wir haben uns in den letzten Jahren durch zahlreiche oratorische Konzerte gut vorbereitet. Die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Ensembles hat uns vielfach bereichert.“ Dies-

mal sind vier professionelle Sänger mit dabei: Sopranistin, Alt, Tenor und Bass.

Als Höhepunkt und Ziel dieser Beethoven-Messe zählt der nahezu ausufernde Abschluss, nämlich die Bitte um Frieden „Dona nobis pacem“. So werden Kriegslärm, Hoffnung und Verzweiflung gleichermaßen hörbar. Der Rathschor betont im Programmheft die Aktualität hinsichtlich der Kriegshandlungen in der Ukraine und im Gazastreifen. So könne der Chorgeburtstag auch versuchen, von einem musikalisch-künstlerischen Standort aus die tagespolitischen Ereignisse zu kommentieren.

Der Rathschor wurde 2007 als Verein in Bremen gegründet und präsentierte 2008 erstmals das Weihnachts-Oratorium von Bach. Die musikalische Leitung hatte bis 2013 Wolfgang Helbig inne, nach dessen Tod

folgte Jan Hübner bis 2019. Seit 2020 betreut der Musikwissenschaftler Antonius Adamske insgesamt rund 70 Chormitglieder.

Inzwischen entwickelte das Ensemble ein breites Repertoire an weltlicher und geistlicher Vokalmusik, von Händel und Haydn über Verdi, Mozart und Brahms bis hin zu spartenübergreifenden Formaten. Bislang kann der Chor auf 130 Aufführungen und 90 verschiedene Programme zurückblicken. Dazu gehören auch Konzertreisen nach Prag, Paris, Riga und Odessa.

Bremer Rathschor „Beethoven – Missa solemnis“ am Sonntag 31. Dezember, ab 19 Uhr in der Kirche St. Ursula, Schwachhauser Heerstraße 166. Karten ab 20 Euro bei Nordwest-Ticket, Telefon 36 36 36. Abendkasse und Einlass ab 18.15 Uhr. Mehr Infos: www.raths-chor.de.



Der Bremer Rathschor präsentiert die feierliche Messe „Missa solemnis“ von Beethoven in der Kirche St. Ursula.

FOTO: BREMER RATHSCHOR